

# Anzeiger,

Inseraten-Beiblatt zum Elbeblatt.

## Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu  
Miesa und Strehla.

N<sup>o</sup> 21.

Freitag, den 28. Mai

1858.

## Verordnung

an die Amtshauptmannschaften, Bezirksärzte und sämtliche Obrigkeiten des Leipziger Regierungsbezirks.

Die Anzeige vorkommender Erkrankungensfälle an Blattern betr.

Da bei den im hiesigen Bezirke immer noch vorkommenden Erkrankungen theils an Varioliden theils an vollkommenen Blattern wiederholt wahrzunehmen gewesen ist, daß die in §. 14 des Mandats vom 22. März 1826 vorgeschriebene Anzeige von derartigen Krankheitsfällen ungeachtet der Einschärfung dieser Vorschrift durch die Generalverordnung vom 12. März 1842 gar nicht oder doch zu spät an den Bezirksarzt gelangt ist, so findet sich die unterzeichnete Kreisdirection veranlaßt, die gedachte Bestimmung hierdurch abermals in Erinnerung zu bringen.

Nach derselben ist von dem Ausbruche natürlicher Blattern bei 5 Thlr. — — Geldbuße von der Obrigkeit, welcher wiederum die Gerichtspersonen bei ebenmäßiger Strafe dafür verantwortlich sind, sofort und spätestens innerhalb drei Tagen nach deren Erscheinen sowohl dem Bezirksarzte, als auch dem Amtshauptmann Nachricht zu geben. Da von der sofortigen Erstattung dieser Anzeigen das Einschreiten des Bezirksarztes abhängt und wenn sie erst nach längerer Zeit erfolgt, dadurch nicht nur die dringend wünschenswerthe Beobachtung der eingetretenen Erkrankungsfälle, sondern auch die geeigneten Vorkehrungen zur thunlichsten Verhinderung der Weiterverbreitung verzögert und nach Befinden geradehin unmöglich gemacht werden, so versteht sich die unterzeichnete Kreisdirection zu den Obrigkeiten des hiesigen Bezirks, daß sie obige Vorschrift, welche übrigens, da die Gefahr contagiöser Mittheilung der Pocken bei den sogenannten Varioliden so gut als bei den vollkommenen Blattern vorhanden ist, auch auf jene zu erstrecken ist, sorgfältig im Auge behalten und die ihnen untergebenen Ortsgerichtspersonen unter Hinweisung auf die eventuell unnachlässiglich einzutreibende mandatmäßige Strafe mit wiederholter Anweisung versehen werden.

Die Amtshauptmannschaften aber und Bezirksärzte werden aufgefordert, auch ihrerseits thunlichst dahin zu wirken, daß der gedachten Vorschrift gebührend nachgegangen werde.

Insbondere wird den Bezirksärzten anheimgegeben, die in ihren Bezirken befindlichen Medicinalpersonen anzubalten, auch ihrerseits, vorgekommene Erkrankungen an natürlichen Blattern einschließl. Varioliden sofort anzuzeigen.

Leipzig, am 17. Mai 1858.

Königliche Kreis-Direction,  
v. Burgsdorff.

### Kirchennachrichten von Miesa.

Am Trinitatisfeste predigt in der Kirche zu Miesa:

Vorm. 8 Uhr: Herr Rector Voigtländer über Röm. 11, 33—36.

Getaufte vom 21. bis 27. Mai.

Johannes Paul, Mstr. Joh. Gottfried Schusters, Schneiders u. B. in R., S. — Blanka, Frw. Friedrich August Bogels, Bodenmeisters an der Ch.-R. St.-B. u. Einw. in R., L. —

Beerdigte:

Joh. August, Joh. Wilhelm Langes, Zimmermanns u. ans. B. in R., S., 9 M. alt. — Auguste Anna, Mstr. Karl Wilhelm Webers, Schneiders u. ans. B. in R., L., 5 M. alt. —

### Kirchennachrichten von Strehla.

Getaufte vom 21. April bis 19. Mai.

Karl Wilhelm, Herrn Karl August Fickenwirths, Registrators im Königl. Gerichtsamte, S. — Louis Gustav, Christian Gottlob Kieflings, Begüterten in Sablasan, S. — Ernst Herrmann, Ernst Moritz Raumanns, des Maurers, S. — Emma Concordia, Mstr. Carl Gottlob Lommayschs, Hornschneiders, L. — Emilie Pauline, Carl Wilhelm Berners, des Maurers, L. — Ernst Leberecht, Joh. Christian

Leberecht Haakel, des Fährmeisters, S. — Ottilie Cäcilie, Witt. Joh. Gottfried Beckers, Schlossers, L. — Carl Emil, Joh. Carl Gustav-Bischoffs, Hausbesizers in Görz, S. — Carl Friedrich, Karl Gottlob Kerschmard, Zimmermanns, S. — Carl Ernst, Herrn Wilhelm August Lassigs, Kunstgärtners allhier, S. —

**Verdiente.**

Amalie Theresie, Wilhelm Ernst Kollaus, Handarb., L., 2 J. 7 M. alt. — Friedrich Herrmann, Friedrich Gottlieb Hofmanns, Zimmermanns, S., 3 M. alt. — Joh. Gottfried Kessinger, Handarbeiter, 61 J. alt. — Frau Amalie Theresie, Carl Gottlob Hofmanns, beg. Einw. in Glanzschwig, Ehefrau, 27 J. 7 M. 10 T. alt. — Amalie Anguste, Friedrich August Guntbers, Rauters, L., 1 J. 1 M. alt. — Jungfrau Amalie Christiane, weil. Joh. Gottlob Damms, Victualienhändlers in Kleinrügeln, L., 22 J. 1 M. alt. — Augusten Theresien Täschner, anhel. u. todgeb. S. — Joh. Gottlieb Zimmermann, beg. Auszügler in Laas, 73 J. 6 M. 11 T. alt. — Ernst Albert, Joh. Christianen Krampe, unehel. S., 2 M. alt. —

## Gewichts- und Preisbestimmung des Brodes und der Semmel in der Stadt Niesza.

Der Scheffel Korn kostet 3  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{2}$   
 „ Weizen „ 4 „ 25 „ — „

daher muß wiegen

1 Neugroschen Hausbackenbrod	1 Pfd. 14 Lth. 3 Dahn.
5	7 „ 9 „ 3 „
3 Pfennige Semmel	— „ 5 „ 2 „
6	— „ 11 „ — „
3 „ Weißbrod	— „ 8 „ — „

Bäckerwaare, welche das vorgeschriebene Gewicht nicht hält, ist in hiesiger Polizeieyppedition abzugeben.  
 Königl. Gerichts-Amt Niesza, am 28. Mai 1858. von Carlowitz.

## Die K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Grundcapital 3,000,000 Gulden Conv.-Münze.

Reservefond 874,900 „ „ „

Die Gesellschaft versichert gegen Feuergefahr und Blitzschlag:

Waarenlager, alle Gegenstände der Haushaltung, Getreide, Dreh u. so wie Waaren auf dem Transporte zu Lande, zu billiger festen Prämien.

Die Policen werden im 14-Ebaler-Fuße ausgestellt, Prämien und Schäden ebenso bezahlt.

Zu Abschlüssen von Versicherungen empfiehlt sich der Unterzeichnete, durch welchen auch alle weitere Auskunft ertheilt wird.

Niesza, im Januar 1854.

E. F. Waldau, Agent.

Die seit dem Jahre 1819 bestehende

## Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

versichert Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen, Vorräthe u. zu neuerdings sehr erniedrigten Prämienätzen ohne Nachzahlungsverbindlichkeit von der kürzesten Zeit an bis auf 7 Jahre. Der Unterzeichnete, welcher sich zur Uebernahme von Versicherungen hiermit bestens empfiehlt, erlaubt sich zugleich die Herren Deconomen auf die für alle Gegenstände der Landwirtschaft neu aufgenommenen, höchst günstigen Bedingungen hierdurch ganz besonders aufmerksam zu machen und ist zur Ertheilung jeder näheren Auskunft mit Vergnügen bereit.

Die bezüglichen Prospekte und Antragformulare werden gratis verabreicht.

**E. F. Förster,**

Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

## Waschen mit Wasserglas.

Man nimmt auf 100 Pfd. Fließwasser oder auf 5 Kannen (Wasserkannen) ein Pfund Wasserglas. Dasselbe wird in eine von den 5 Kannen, welche heiß sein muß, erst verdünnt, dann unter die andern vier Kannen gegossen.

Man rechnet auf einen Korb Wäsche 5 Kannen Wasser oder verdünntes Wasserglas. In dieser Einweiche bleibt die Wäsche unbedingt 24 Stunden liegen.

Beim Anfang des Waschens schöpft man etwas Brühe heraus und macht sie wieder warm, damit nicht kalt ausgewaschen werde. Die Wäsche wird nicht gewunden, sondern nur ausgedrückt und weggelegt, alsdann wird die sogenannte Brenne angemacht. Auf einen Korb Wäsche rechnet man im höchsten Falle 1 Pfd. Glain- oder auch Kernseife, welche mit in die Brenne gequirt wird. Nachdem so die Wäsche in der Brenne so lange gestanden, bis man waschen kann, wird dann angefangen auszuwaschen und gespült.

Die Vorteile sind: Ersparniß an Seife, an Zeit; die Wäsche wird bei Weitem nicht so angegriffen als bisher; es wäscht sich Niemand eine Hand auf, bei ausgewaschenen seidnen Tüchern kommt die Farbe wieder und bei bunter Wäsche werden die Farben kräftiger. Im Allgemeinen wird die Wäsche, was namentlich Bett- und Leibwäsche betrifft, viel schöner weiß als bisher.

Dieses extra zum Waschen bereitete Wasserglas verkauft das Pfd. für 2 Ngr. und ist daher wegen seiner praktischen Anwendung und seinem billigen Preis sehr zu empfehlen.  
**Ernst Käseberg.**

## Die Schlesiſche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau

empfehl't sich hierdurch zur Annahme von Versicherungen gegen feste und ganz niedrige Prämien ohne Nachzahlung unter jeder Art von Bedachung mit Mobilien, Waaren, Getreide, Vieh u. a. m. unter pünktlichster sofortiger Besorgung durch Ihren Agenten.

**Carl Fischer in Strehla.**

## Landwirthschaftliches!

Den Herren Landwirthen zeige ich ergebenst an, daß sich mein Lager von

## ächtem Peruanischem Guano

in **Riesa** von jetzt ab bei dortigem Herrn **Eduard Sachsenröder** befindet.

Dresden, am 8. März 1858.

Deconomierath **C. Geyer.**

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, werde ich bemüht sein, das Renommé und Vertrauen des Herrn Deconomierath **C. Geyer** auf das Sorgfältigste zu wahren, und die mir zukommenden Aufträge reell und pünktlich ausführen.

Riesa, am 8. März 1858.

**Eduard Sachsenröder.**

Sonntag, den 30. Mai,

## Extra-Concert

im Gasthof zum „Sächsischen Hof“ in Riesa  
von der hiesigen Stadt- und Militär-Musik.  
Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entree 3 Ngr.  
Programms werden an der Casse ausgegeben.

Nach dem Concert ist Ball.

Es ladet dazu ergebenst ein

**Kunkel.**

## Schmiedeverkauf.

Eine etwa vor drei Jahren neuerbaute Schmiede mit oder ohne 2 Acker Feld steht zu verkaufen.

Näheres bei dem

Outsbesitzer **Kümmel** in Raglitz.

## Anzeige.

Die rühmlichst bekannte Chemnitzer veilchen-  
blauschwarze Copir-Stahlfeder- und Archiv-  
Tinte verkauft billigt

**Joh. Hoffmann, Buchhandlung.**

Loßers, Z.  
Karl Gott-  
rtners all-

Herrmann,  
ndarbeiter,  
Ehefrau,  
1 M. alt.  
ägeln, Z.,  
Zimmer-  
Krampe,

Kemmel

abzugeben.  
owig.

schaft

eh. re., so-

ht.

alle weitere

Agent.

alt

sehr ernie-  
uf 7 Jahre.  
ht, erlaubt  
ek aufge-  
merksam

Wasserglas.  
die andern

In dieser

**Ziehung am 31. Mai 1858**  
des  
**Grossh. Badischen Eisen-**  
**bahn-Anlehens**

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**,  
54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**,  
23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**,  
40 mal fl. **5,000**, 58 mal fl. **4,000**,  
366 mal fl. **2,000**, 1944 mal fl. **1,000**  
etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44 oder Thlr. 25.  
Original-Obligationsloose kosten Thlr. 30. und  
werden nach der Ziehung à Thlr. 28. 20 Sgr. wieder  
zurückgenommen.

Diejenigen Theilnehmer, welche die Loose nach  
der Ziehung wieder verkaufen wollen, haben nur den  
Unterschied des Ein- und Verkaufspreises von Thlr.  
1 1/2 pr. Loos zu entrichten.

**Ziehung am 1. Juni 1858**  
der Prämien-Scheine  
des

**KURF. HESSISCHEN**  
**STAATS-ANLEHENS**

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal Thlr. **40,000**;  
22 mal Thlr. **36,000**, 24 mal Thlr. **32,000**,  
60 mal Thlr. **8,000**, 60 mal Thlr. **4,000**,  
60 mal Thlr. **2,000**, 120 mal Thlr. **1,500**,  
180 mal Thlr. **1,000** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämien-Schein  
mindestens erhalten muß, beträgt Thlr. 55.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens  
kosten Thlr. 42. und werden solche nach der Ziehung  
à Thlr. 40. wieder zurückgenommen.

Die Theilnehmer, welche diese Prämien-Scheine  
nach der Ziehung verkaufen wollen, haben ebenfalls  
nur den Unterschied des Ein- und Verkaufspreises von  
Thlr. 2. für jeden verlangten Prämien-Schein einzu-  
senden.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in  
allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs  
bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direct zu richten an

**Anton Horix,**

Staats-Effekten-Handlung  
in Frankfurt a. M.

**Anzeige.**

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige,  
daß ich jederzeit auf alle in monatliche oder  
wöchentliche erscheinenden Journale, Zeit-  
schriften, Bücher zc., in allen Wissenschaften,  
Abonnenten annehme, und für regelmäßige und  
pünktliche Beförderung der Werke sowie der be-  
treffenden Prämien garantire.

Riesa, im Mai 1858.

Joh. Hoffmann.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag Mstr. Panitz, Mstr. Jenzich (alte Pausitzer Straße), Mstr. Foley.  
Redaction, Druck und Verlag von C. F. Crellmann in Riesa.

**Holz-Auction.**

Auf kommenden 31. Mai d. J. sollen im Ver-  
schafflichen Streblaer Viehwinkel bei Tiefenau  
eine Quantität erlene Scheitklaftern,  
dergl. Rostklaftern,  
Reißigschode,

mehrere eichne Klöcher und  
einige weißbuche Nughanfien  
öffentlich nach dem Meistgebot verkauft werden.  
Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr im Gasthof  
zu Tiefenau.

Forsthaus Dürreberg, den 19. Mai 1858.

Fr. Richter.



Die aus den vorzüglichst geeig-  
neten Kräuter- und Pflanzensäf-  
ten mit einem Theile des reinsten  
Zuckerkrystals zur Consistenz ge-  
bracht

**Doctor Koch'schen**  
(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

**KRÄUTER-BONBONS**

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Ge-  
gend rühmlichst bewährt und sind in Original-  
schachteln 5 und 10 Ngr. stets ächt vorr-  
thig bei C. F. Seidemann in Riesa und S. G.  
Pothardt in Strehla.

**Ofen-Verkauf.**

In Nr. 10 A, Riesa, steht wegen Mangel an  
Platz ein Grundofen mit Maschine — für einen  
größern Haushalt passend — billig zu verkaufen.

3 Thaler Belohnung sichere ich, Unterzeichne-  
ter, Demjenigen zu, welcher mir meinen abhanden  
gekommenen Jagdhund, Namens Stambo, braun  
mit weißer Brust, blauhaarig, mit halblanger  
Ruthe, 2 Jahr alt, zurück bringt. Auch warne  
ich Jeden vor dessen Ankauf.

Prausitz, den 27. Mai 1858.

Louis Däweritz.

**Marktpreise in Dschag**

vom 19. Mai 1858.

Weizen	4 Thlr. 20	Ngr. bis 5 Thlr. 5	Ngr.
Korn	3 " 2	" " 3 " 6	"
Gerste	2 " 20	" " 2 " 22 1/2	"
Hafer	2 " 6	" " 2 " 10	"

**Marktpreise in Großenhain.**

vom 15. Mai 1858.

Weizen	4 Thlr. 20	Ngr. bis 4 Thlr. 25	Ngr.
Korn	2 " 28	" " 3 " —	"
Gerste	2 " 20	" " 2 " 22	"
Hafer	2 " 8	" " 2 " 12	"

**Marktpreise in Meissen**

vom 15. Mai 1858.

Weizen	4 Thlr. 25	Ngr. bis — Thlr. —	Ngr.
Korn	2 " 27	" " 3 " —	"
Gerste	2 " 14	" " 2 " 17	"
Hafer	2 " 5	" " 2 " 14	"